

Auszug aus dem Protokoll des Grossen Gemeinderates vom 29. April 2024

216 022.06 Kommunikation Gemeindepräsidium Informationen aus dem Gemeinderat

Mobilitätsstrategie Spiez 2050

Marianne Hayoz Wagner: Seit gut einem Jahr wird die Mobilitätsstrategie erarbeitet. Einige Anwesende waren punktuell dabei. Die Power-Point-Präsentation, welche sie zeigt, bildet den Schlusspunkt des Prozesses, aber die Resultate werden weiterhin bearbeitet oder eine Basis bilden. Der Gemeinderat hat erkannt, dass der räumliche Raum immer knapper wird, insbesondere bei den Strassen und die finanziellen Mittel sind beschränkt. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat überlegt, wo man hin will mit der Mobilität, wie die verschiedenen Begehrlichkeiten und Ansprüche an die Strassen in Zukunft priorisiert werden sollen und was die Haltung ist. Der Gemeinderat wollte dies nicht allein machen, sondern mit der Bevölkerung in einem partizipativen Prozess. Er hat die Spiezer Parteien, Ortsvereine und weitere Interessengruppen hinzugenommen. Die Grundlage oder der Leitstern aller Gedanken bildet die Vision, welche Jolanda Brunner an einer früheren Sitzung vorgestellt hat und diese haben der Gemeinderat und die Abteilungsleitenden gemeinsam erarbeitet. Dem Gemeinderat war es wichtig, das ganze in einem partizipativen Ansatz anzugehen. Er hat ein fertiges Tool eingekauft, welches aus drei Teilen bestand. Dies sind die Module Start, Go und Bridge. Der Start erfolgte am 13. Februar 2023, dort ergab sich ein Stimmungsbild, das sogenannte «Billett in die Zukunft der Mobilität». Es erfolgte ein Aufruf in der SpiezInfo.

Am 17. März 2023 fand das Modul Go statt, es machten zirka 33 Personen mit. Hier entwickelte man gemeinsam kurz- und mittelfristige Massnahmen und diese fliessen nun ins Massnahmenprogramm Mobilität- und Energiestadt ein oder werden auch sofort umgesetzt. Das Ergebnis heisst «Handlungsfelder und Massnahmen». Im Modul Bridge wurde die eigentliche Mobilitätsstrategie erarbeitet, mit Stossrichtungen und strategischen Leitsätzen. Die Mobilitätsstrategie besteht aus vier Stossrichtungen und 26 Leitsätzen, sie ist abgestimmt auf die Verkehrsperspektive des Bundes, die Mobilitätsstrategie der Agglomeration Thun und des Kantons Bern. Sie dient als Grundlage für die Überarbeitung des Verkehrsrichtplans, an welcher man im Moment dran ist. Sie ist eine Entscheidungsgrundlage für Projekte, bei welchen die Politik und die Gemeindeverwaltung Entscheidungen treffen muss. Die vier Stossrichtungen sind:

- **Einladend:** Menschen aller Generationen sollen sich eingeladen fühlen, in Spiez zu wohnen, zu arbeiten oder Ferien und Freizeit zu verbringen. Sie sollen in Spiez alles finden, was sie zum Leben und Arbeiten brauchen.
Der öffentliche Raum im Zentrum und in den Bäuerten lädt zum Verweilen ein, ermöglicht Begegnungen und ein florierendes lokales Gewerbe. Ein sorgfältiger Umgang mit Naherholungsräumen ist zentral.
Auch kurze Wege und ein bewusster Umgang mit dem begrenzten Platz tragen zu einem attraktiven und lebendigen Spiez bei.
- **Bedürfnisgerecht:** Infrastruktur und Angebote fürs Unterwegssein sollen sich an den Bedürfnissen der Menschen und des lokalen Gewerbes orientieren. Dafür braucht es attraktive Verbindungen zwischen den Bäuerten und Spiez; hierbei hat der Veloverkehr Priorität.
Der öV und die geteilte Nutzung von Verkehrsmitteln werden gefördert, zum Beispiel mit Sharing-Angeboten von Autos, Velos, E-Bikes oder Lastenvelos.
Wege werden möglichst zeitunabhängig und mit unterschiedlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt. Die Menschen sind selbständig und sicher mobil.
- **Nachhaltig:** Spiez setzt auf eine Mobilität, welche ökologische, soziale und wirtschaftlich Aspekte berücksichtigt und auch künftigen Generationen eine lebenswerte Zukunft ermöglicht.

Dazu gehören die Reduktion des motorisierten Individualverkehrs und die Förderung von Fuss- und Veloverkehr sowie des öffentlichen Verkehrs. Als Ergänzungen zum klassischen öffentlichen Verkehr sind Lösungen mit flexiblen Abfahrtszeiten und variablen Haltestellen vorgesehen.

Bei Motorfahrzeugen sind umweltfreundliche Antriebsformen zu fördern.

- **Gemeinsam:** Die Mobilitätsstrategie dient als Grundlage für die laufende Überarbeitung des Verkehrsrichtplans, der seinerseits konkrete Massnahmen enthalten wird. Dabei sieht die Gemeinde einen Dialog mit der Bevölkerung zu den brennenden Verkehrsthemen vor.

Langfristig soll die Bevölkerung der Gemeinde Spiez gemeinsam eine neue Mobilitätskultur anstreben.

Die einsetzende Automatisierung und Vernetzung der Mobilität und die Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden, Region und Kanton verstehen sie dabei als Chance.

Diese Präsentation wird auf der Webseite der Gemeinde Spiez aufgeschaltet werden.

Inertstoffdeponie Stegweid

Jolanda Brunner: Die Gemeinde wurde vom Kanton und der Region angefragt, weshalb sie noch keine Überbauungsordnung (UeO) ausgearbeitet habe. Der Gemeinderat hat zurückgemeldet, dass er eine UeO oder eine Planung erst ins Auge fasst, wenn die Erschliessung nicht über den Spiezwiler geht, der Langsamverkehr nach Hondrich geregelt ist und das Landschaftsbild bei der Wiederherstellung geklärt ist. Dies entspricht einem Entscheid im GGR, welcher im Zusammenhang mit einer Motion gefällt wurde. Der Gemeinderat hat sich dagegen ausgesprochen, die Inertstoffdeponie Stegweid richtplanmässig zu verankern. Die Gemeinde wurde übersteuert. Beim Kanton arbeiten neue Leute und diese waren erstaunt, dass die Gemeinde nichts macht. Nun hat der Gemeinderat seine Haltung erklärt und es gilt abzuwarten was kommt. Es besteht die Idee, den Verkehr über Mülönen zu führen.

Badeplätze Einigen

Die Gemeinde ist angehalten, Uferaufwertungen zu machen. Man möchte die Ufer von den Steinen befreien und naturnaher gestalten. Aktuell laufen die zwei Projekte. Das Projekt Weekendweg läuft unter Artikel 47, der GGR wurde informiert. Das Projekt Häslermätteli ist in der Kompetenz des Gemeinderats.

Übernachten auf öffentlichen Parkplätzen/saisonale Parkgebühren

Der Gemeinderat hat eine Verordnung zum Reglement über die Benützung der öffentlichen Parkplätze verabschiedet. Im GGR wurde zu diesem Thema auch schon informiert. Die Gemeinde wurde gefragt, weshalb die neuen Signalisationen noch nicht angebracht sind und weshalb die Camper noch auf den Parkplätzen sein dürfen und nicht gebüsst werden. Dies hängt mit dem Verfahren für die Inkraftsetzung der Verordnung zusammen. Diese wurde im Simmentaler Anzeiger publiziert und es lief eine Beschwerdefrist. Die Beschwerdefrist ist unbenutzt abgelaufen. Die Verordnung tritt jetzt per 1. Mai 2024 in Kraft.

Spiez zäme ungerwägs

- **Velokino Spiez:** Im Berner Oberländer erfolgte eine Berichterstattung über das erste autarke Velokino vom 25. – 27. April 2024. Herzlichen Dank an Sepp Zahner und seine Helferinnen und Helfer. Es hat sich gezeigt, dass auch das Autarke nicht so einfach ist. Es hat andere technische Tücken. Es war ein spezielles Erlebnis. Dieses Projekt entstand mit Spiez zäme ungerwägs.
- **Veranstaltung zum Thema Schlafgesundheit:** Am 30. April 2024, 19.00 Uhr, findet im Solina Spiez eine Veranstaltung zum Thema Schlafgesundheit statt. Diverse Fachpersonen werden Auskunft geben.
- **Begegnungsfest:** Am 8. Juni 2024 findet im Gemeindezentrum Lötschberg und der Umgebung das Begegnungsfest statt. Dieses bildet den Abschluss des Projekts «Spiez - zäme ungerwägs». Das Programm beginnt am Morgen mit Brot/Zopf backen im Rebbaumuseum und einer offenen Türe der Gemeindeverwaltung. Am Mittag gibt es ein «zäme ässe» vom Festbistro Solina im GZL. Sie informiert über das spannende Programm und lädt zur Teilnahme ein. Mit dem Apéro der Angebote haben auch die bisherigen Angebote ihren Platz. Die Spiezer

Künstlerinnen und Künstler zeigen Werke in der Burgerstube und werden im September im Rahmen des Projekts noch einen Tag der offenen Ateliers durchführen. Es findet sehr vieles statt. Das Programm wird mittels SpiezInfo, Webseite, Plakaten und Flyern bekannt gemacht.

NAMENS DES GEMEINDERATES

Die Präsidentin Die Sekretärin

J. Brunner

T. Brunner

Geht an

-